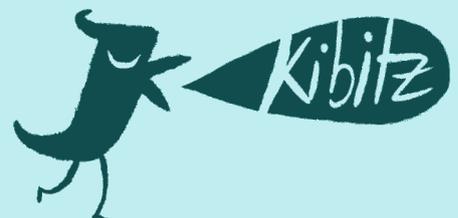




*Andrew Matthews*

**Andrew Matthews** ist ein englischer Musiker, Komponist und Musiktherapeut. Als Musiker und Schauspieler tritt er mit seiner *The Crow Show* englandweit in Theatern und Schulen auf.

Neben seiner Tätigkeit als Musiker und Musiktherapeut schreibt Andrew Matthews Geschichten und Lieder für Kinder. In Workshops vermittelt er Kindern regelmäßig die Grundlagen der Komposition und Improvisation. Andrew Matthews komponierte das als CD veröffentlichte Liederalbum zu Patrick Wirbeleits Jugendbuch *Ich, der Räuber Maiszerais und die berühmteste Tafel Schokolade der Welt* (Edel), dessen Musik der Multiinstrumentalist zudem einspielte.





## Uwe Heidschötter

[www.heidschoetter.com](http://www.heidschoetter.com)

**Uwe Heidschötter**, geboren 1978 in Leverkusen, ist Character Designer, Filmregisseur und Comiczeichner. Uwe Heidschötters Animationsfilme sind international vielfach prämiert worden und seine erfolgreiche Comicreihe *Kiste* (Autor: Patrick Wirbeleit) wurde 2016 mit dem Max und Moritz-Preis als »Bester Comic für Kinder« ausgezeichnet. Bei Kibitz erscheinen neben *Das unsichtbare Raumschiff* auch neue *Kiste-Abenteuer*.

Nach der Mitwirkung an verschiedenen Animationsfilmen gab Uwe Heidschötter 2009 sein Debüt als Regisseur: Der mit Johannes Weiland entstandenen Kurzfilm *Der Kleine und das Biest* wurde unter anderem beim New York International Children's Film Festival und beim Festival d'Animation Annecy ausgezeichnet. 2011 folgte mit *Das Gruffelokind* (nach Julia Donaldson und Axel Scheffler) eine weitere preisgekrönte Regiearbeit. Der Animationsfilm *Es war einmal... nach Roald Dahl*, für den Uwe Heidschötter Character Designs beisteuerte, wurde 2018 für einen Oscar nominiert.

Uwe Heidschötters Comic *Kiste* (Autor: Patrick Wirbeleit, Reprodukt/Kibitz) wurde 2015 mit dem Leipziger Lesekompass der Stiftung Lesen und der Leipziger Buchmesse sowie 2016 mit dem Max und Moritz-Preis als »Bester Comic für Kinder« ausgezeichnet. Neben dem Comic *Die Wunschperle* (ebenfalls mit Patrick Wirbeleit, Balance Verlag) illustrierte er das Bilderbuch *Der Kleine und das Biest* (Autor: Marcus Sauer mann, Klett Kinderbuch).

Uwe Heidschötter lebt und arbeitet in Berlin.



## INTERVIEW

mit Patrick Wirbeleit, Andrew Matthews und Uwe Heidschötter

Eine Geschichte, bei der alle Figuren und die Umgebung fast die ganze Zeit unsichtbar sind? Seid ihr verrückt? Wartet, lasst mich das noch mal anders formulieren: SEID IHR VERRÜCKT?

**PW: Ja. Wenn Andy und ich zusammen sind, sind wir das. Dann gibt es gedanklich keine Grenzen.**

**UH: Das ist mal etwas anderes, oder? Ich feiere Kibitz dafür, dass sie sich auf diese Verrücktheit eingelassen haben. Als Patrick mit der Idee zu mir kam, war ich etwas skeptisch, ob das wirklich funktionieren kann. Als ich das Skript gelesen habe und aus dem Lachen nicht mehr rauskam, war ich überzeugt und wollte auf jeden Fall dabei sein.**

Patrick, du schreibst deine Geschichten ja normalerweise alleine. Wie ist es zu der Zusammenarbeit mit Andy gekommen?

**PW: Andy und ich haben schon bei verschiedenen Projekten zusammen gearbeitet. Die Idee zum unsichtbaren Raumschiff entstand während unserer Arbeit an einer Art Puppenshow für Kinder fürs Internet. Zu einer Umsetzung ist es damals nicht gekommen. Aber die Idee ließ mich nicht los. Ein Minicomix von Ferdinand Lutz hat mich dann dazu inspiriert, aus der von Andy geschriebenen Dialogsammlung einen Comic**

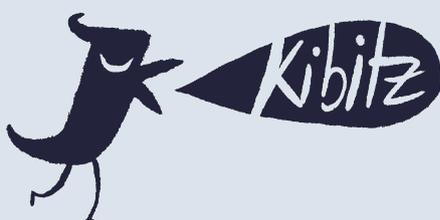
**zu machen. Was sich als weniger einfach herausstellte, als ich dachte. Ich hatte dennoch eine Menge Spaß dabei.**

Andrew, wie war die Zusammenarbeit mit Patrick für dich?

**AM: Ich denke, wir sind ein ganz normales Schreibteam wie viele andere auch: mit einem magischen Hebel, einer Ente (Waldo), der wir unsere Ideen diktieren und einem wundervollen Ausblick auf die Oberfläche des Mars. Die Leute, die sich um Patrick kümmern, sind sehr freundlich und einige davon sind sogar real. Wir haben die Geschichte erst auf Honkisch verfasst und es dann ins Deutsche übersetzt. Das ist nicht allzu kompliziert, weil die Worte im Honkischen genauso aneinanderkleben wie im Deutschen.**

Honk erinnert ja ein wenig an einen berühmten Wookiee aus einer legendären Film-Trilogie, das Raumschiff und der Rest der Besatzung aber eher an *Star Trek*. Hat euch beides beeinflusst oder ist das Zufall?

**Honk ist gar nicht so pelzig – aber dafür ziemlich klebrig. Und weil er mit vielen Säugetieren abhängt, bleibt im Laufe der Zeit jede Menge Fell hängen – was ihm ganz gut gefällt. Von wem die Mannschaft inspiriert ist, müsst ihr sie**



**schon selbst fragen, schließlich ist dies eine wahre Geschichte, die nur noch nicht stattgefunden hat – allerdings müsst ihr vermutlich ziemlich lange warten. Wir reden mit ihnen über unser Zeittelefon.**

Uwe, du bist als Zeichner ja normalerweise für die visuelle Gestaltung zuständig. Wie hast du auf den Vorschlag reagiert, nur elf Bilder zeichnen zu müssen bzw. zu dürfen?

**UH: Die Idee zählt. Diesmal ist meine Rolle etwas kleiner und die Arbeit der Autoren steht im Vordergrund. Ich hatte ja trotzdem das Vergnügen, mir jedes Bild vorzustellen, um die Sprechblasen so zu choreographieren, dass auch beim Lesenden Bilder im Kopf entstehen und die Geschichte in der Unsichtbarkeit nachvollziehbar ist.**

Wie viel Spaß hat es gemacht, eine klassische Raumschiff-Besatzung zu entwerfen? Hast du da auf berühmte Vorbilder zurückgegriffen?

**UH: Natürlich ist das ein Riesenspaß! Bei so wenigen Bildern ist es wichtig, dass man auf Anieb erkennt, was das für eine Gruppe von Figuren ist. Da bleibt es nicht aus, dass man ein wenig auf Gesehenes zurückgreift.**

Könnte es noch ein weiteres Abenteuer geben, das wie dieser Band fast ohne Bilder auskommt? Oder erleben wir, falls geplant, im nächsten Band vielleicht das SICHTBARE RAUMSCHIFF?

**UH: Wenn die Idee gut ist, es Sinn ergibt und Spaß macht, kann ich mir alles vorstellen. Bei dieser Geschichte habe ich allerdings das Gefühl, dass bereits alle Unsichtbarkeit-Jokes abgefeuert wurden.**

**PW: Wir haben tatsächlich schon über eine mögliche Fortsetzung gesprochen. Wenn es einen zweiten Band geben sollte, erzählen wir allerdings nicht, wie es weitergeht, sondern, was vorher geschah.**

Vielen Dank.

